

Protokoll der Gemeinderatssitzung

vom Dienstag, dem 11. Dezember 2012, um 19 Uhr, im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Felixdorf.

Tagesordnung:

1. Protokoll der GR-Sitzung vom 26.9.2012
2. Einläufe und Berichte
3. Initiativantrag
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. Voranschlag 2013
6. Erhöhung der Aufschläge bei Gemeindedarlehen
7. Pachtvertrag Badgasthaus
8. Pachtvertrag Hans Rauh, EZ 428, Parz. 260
9. Teilungsplan gem. § 15 LiegTeilG, Arbeitergasse 3
10. Verordnung Abänderung Fahrverbot Feldgasse und Bahnstraße
11. Kaufvertrag Roman Zensch, EZ 12, Parz. 72/20, Am Mohrwald 3
12. Löschung Wiederkaufsrecht
13. Heizkostenzuschuss
14. Subventionsansuchen
15. Inflationsanpassung der Zuschüsse zum Eigenmittelanteil – Seniorenwohnhaus

nicht öffentlich

16. Wohnungsvergaben
17. Personalangelegenheiten
18. Weihnachtsgaben

Vorsitz: Bgm. Walter Kahrer

Anwesend: Vbgm. Inge Landstetter
die Gf.GR DI Dr. Gerhard Pramhas, Ilse Horejs, Ing. Günther Straub,
Ing. Richard Buchberger, Albert Eder und Kurt Lax,
die GR Hedwig Divos, Ernst Kratochwill, Dietmar Wötzl, Marina
Ginner, Andrea Theuerweckl, Andreas Hueber MSc (verspätet um
19.20 Uhr), Martin Hausmann, Nesrin Ökten, Ing. Gernot Laueremann,

Ing. Alexander Smuk, Manfred Hartberger, Ing. Andreas Pulpitel,
Martin Stöhr, Karin Kunz, Eva-Maria Weber-Brauner, Ing. Reinhard
Huber und Ernst Jankovitsch

Schriftführerin: Eva Pirringer

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 19 Uhr die Sitzung.

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.9.2012

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugesandt.

Gf.GR Ing. Buchberger stellt gemeinsam mit allen Fraktionsvorsitzenden den Antrag, auf die Verlesung des Protokolls zu verzichten und es in der vorliegenden Form zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Einläufe und Berichte

Die Angehörigen der Verstorbenen Eleonora Friedlaender, Walter Windbichler, Margarete Chalupa und Brigitta Fürtig haben sich für die Kondolenzschreiben der Marktgemeinde Felixdorf bedankt.

GR Marina Ginner hat Urlaubsgrüße versandt.

Derzeit werden von jedem Standesamt die zentralen Informationen über einen Menschen (Geburt, Ehe und Tod) durch lokal geführte Personenstandsbücher verwaltet. Ebenso werden eigene Staatsbürgerschaftsevidenzen geführt. Das Bundesministerium für Inneres informiert mit Schreiben vom 4. Oktober 2012, dass diese lokalen Lösungen durch zwei zentrale Register, das Zentrale Personenstandsregister (ZPR) und das Zentrale Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) mit 1. April 2013 abgelöst werden sollen. Durch die Schaffung dieser Register werden die Informationen gesammelt gespeichert. Die zuständigen Behörden können damit österreichweit auf die Daten zugreifen.

Aus gegebenem Anlass informiert Bgm. Kahrer, dass gemäß § 5 des NÖ Ehrungsgesetzes, LGBI 0515-0, das Land NÖ und die Gemeinden berechtigt sind, Ehrungen selbst zu verlautbaren oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich nicht die geehrten Personen dagegen schriftlich ausgesprochen haben.

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt informiert mit Schreiben vom 8. Oktober 2012, dass gemäß § 3 Abs. 1 Z. 2 leg.cit. für Neue NÖ Mittelschulen Mittelschulgemeinden zu

bilden sind. Das bedeutet, dass die bisherigen Hauptschulgemeinden ex lege zu Mittelschulgemeinden werden.

Die Volkshilfe Felixdorf gibt den Vorstand, der bei der Hauptversammlung am 22. November 2012 gewählt wurde, bekannt.

Der Verein J.K.F. – Jung-Kultur-Felixdorf hat ebenfalls seine neue Vereinsstruktur bekanntgegeben.

Von der NUA Umweltanalytik GmbH liegt der Inspektionsbericht über die Trinkwasseruntersuchung vom 29. August 2012 vor. Laut bakteriologischem Befund konnten in den eingesetzten Probenmengen von 100 ml weder coliforme Bakterien noch Escherichia coli oder Enterokokken nachgewiesen werden. Die Anzahl der KBE (Kolonie Bildende Einheiten) bei 36°C und 22°C war unter dem Indikatorparameterwert der TWV 2001.

Auf Grund der vorliegenden Befunde entsprachen die geprüften Wasserproben den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften.

Das Wasser der WVA Gemeindegewässerversorgungsverband Felixdorf-Sollenau ist daher für Trinkzwecke geeignet.

Eisen im Brunnen 9 und Mangan im Brunnen 7 traten in der Größenordnung der Voruntersuchungen auf, die Gehalte sind geogen bedingt und aus hygienischer Hinsicht tolerierbar. Bei einer Zunahme dieser Gehalte können unter Umständen geeignete Aufbereitungsmaßnahmen erforderlich sein.

Mit Schreiben vom 15. Oktober 2012 hat die Marktgemeinde Felixdorf das Amt der NÖ Landesregierung, Straßenbauabteilung 4, um Unterstützung bei der Planung und Errichtung einer Querungshilfe auf der Hauptstraße (Höhe Haydngasse) ersucht.

Aus gegebenem Anlass ruft das Bundesministerium für Inneres mit Schreiben vom 25.10.2012 in Erinnerung, dass grundsätzlich gem. § 38 Abs. 1 PyroTG 2010 die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist, es sei denn die Verwendung erfolgt im Rahmen einer genehmigten Mitverwendung, die eine bescheidmäßige Einzelentscheidung mit den erforderlichen Auflagen, Bedingungen und Befristungen darstellt. Zuständig dafür ist die Bezirksverwaltungsbehörde oder Landespolizeidirektion (im Gebiet einer Gemeinde für das die Landespolizeidirektion zugleich Sicherheitsbehörde erster Instanz ist).

Von diesem grundsätzlichen Verbot kann der Bürgermeister mit Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes ausnehmen.

Bgm. Kahrer erklärt keine Ausnahmereordnung zu erlassen.

Von der Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt wurden Straf gelder für Verwaltungsübertretungen für September 2012 in Höhe von € 125,-- und für Oktober 2012 in Höhe von € 120,-- vereinnahmt.

Gf.GR Ing. Straub berichtet, dass die EVN im Ortsgebiet von Felixdorf in der Zeit von Oktober 2012 bis September 2013 Gasleitungen neu verlegt. Folgende Bereiche sind betroffen:

Grillparzergasse, Nestroygasse, Mießlgasse, Feldgasse, Waldzeile, Mayrgasse, Etrichgasse und Resselgasse

Mit Schreiben vom 7.9.2012 hat die Marktgemeinde Felixdorf die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt um Überprüfung der Grünphasendauer der bestehenden Fußgängerampel auf der Hauptstraße Kreuzung Siedlergasse ersucht. Am 19. November 2012 teilt das Amt der NÖ Landesregierung mit, dass die Verlängerung der Fußgängergrünphase am 17. Oktober 2012 im Zuge einer Wartung kostenneutral erfolgen konnte.

Der Bezirksparteiobmann der FPÖ, BKR GR Peter Schmiedlechner, teilt mit Schreiben vom 19.11.2012 mit, dass Gf.GR Lax aufgrund parteischädigenden Verhaltens und Missachtung der Parteilinie (Direkte Demokratie/Bürgerbeteiligung), vom Landesvorstand der FPÖ Niederösterreich einstimmig aus der Freiheitlichen Partei ausgeschlossen wurde. Ebenfalls wird angemerkt, dass GR Jankovitsch bereits im Frühjahr dieses Jahres aus der Partei ausgetreten ist. Die FPÖ distanziert sich ausdrücklich von den beiden, da diese mit ihrem Verhalten den Wählerwillen missachtet und gegen die Parteilinie verstoßen haben.

Bgm. Kahrer stellt fest, dass nun im Gemeinderat der Marktgemeinde Felixdorf kein Mitglied der FPÖ mehr vertreten ist. Gf.GR Lax und GR Jankovitsch werden zukünftig als freie Mandatare tätig sein.

Die Firma dayli hat österreichweit die ehemaligen Schleckerfilialen übernommen und bietet als Nahversorger auch die Dienste der Post an. Am 13. November 2012 nahm nun die Postpartnerstelle in der Felixdorfer Filiale den Betrieb auf.

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt informiert mit Schreiben vom 20. November 2012, dass die Firma Glasso sämtliche auf den Parzellen 13, 25 und 18, KG Felixdorf, vorgefundenen Ablagerungen (wie z.B. Wurzelstöcke, Sperrmüll, Abbruchmaterial, Autobatterien, Autoreifen, Räumgut aus dem Bach) bis spätestens 15. Dezember 2012 zu entfernen und entsprechend zu entsorgen hat.

GR Andreas Hueber MSc kommt um 19.20 Uhr verspätet zur Sitzung.

Bgm. Mödlhammer, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, ersucht in einem Schreiben an alle Gemeinden um Unterstützung bei der Unterbringung von Asylwerber/innen.

Aufgrund von einstweiligen Zwangs- und Sicherheitsmaßnahmen gemäß § 360 Abs. 1 der Gewerbeordnung 1994 fordert die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt mit Schreiben vom 23. November 2012 den Verein „Flohmarkt Felixdorf“ auf, den Flohmarktbetrieb unverzüglich einzustellen.

Während des 2. Weltkrieges kam es durch Bombardierung zu einer Zerstörung großer Teile der ehemaligen Pottendorfer Textilwerke GesmbH, wodurch es zu einer Verunreinigung des Untergrunds und des Grundwassers kam. Da auf den Grundstücken noch Kontaminationen vorhanden sind, werden in einer örtlichen Verhandlung am 13. Dezember 2012 vom Amtssachverständigen für Altlasten und Verdachtsflächen der NÖ Landesregierung die weitere Vorgangsweise und eventuell erforderliche Nutzungsbeschränkungen festgelegt.

Gf.GR Ing. Buchberger bringt in einem Schreiben vom 3. Dezember 2012 seine Sicherheitsbedenken durch die Errichtung eines Werbepylons vor der Volksbank, Hauptstraße 34, zum Ausdruck, da dadurch seiner Meinung nach kein ausreichender Einblick in den Fließverkehr mehr gewährleistet ist.

Bgm. Kahrer erklärt, dass es sich um ein anhängiges Bauverfahren handelt und es im Zuständigkeitsbereich der Volksbank liegt, ob ein Werbepylon aufgestellt wird oder nicht.

LH-Stv. Dr. Leitner informiert mit Schreiben vom 6. Dezember 2012, dass das Kuratorium des NÖ Schul- und Kindergartenfonds in der Sitzung vom 6. Dezember 2012 für Felixdorf folgende Vorhaben bewilligt hat:

- KG-Neubau, Bahnstraße, 2 Gruppen, Erhöhung von € 1.039.600,-- auf € 1.143.600,--, mit anerkannten Kosten von € 104.000,--, eine Sockelbeihilfe in der Höhe von € 52.000,--. Zusätzlich wird ein Zinsenzuschuss in der Höhe von € 4.335,66 zu einem nach der Finanzkraft ermittelten fiktiven Darlehen von 48,5 % der abgerechneten, vom Fonds anerkannten, Kosten gewährt (Laufzeit 15 Jahre, dec., halbjährlich).
- VS-Umbau, Siedlergasse, Sanierung Schulsportanlage, mit anerkannten Kosten von € 253.800,-- eine Sockelbeihilfe in der Höhe von € 50.800,--. Zusätzlich wird ein Zinsenzuschuss in der Höhe von € 10.589,67 zu einem nach der Finanzkraft ermittelten fiktiven Darlehen von 48,5 % der abgerechneten, vom Fonds anerkannten, Kosten gewährt (Laufzeit 15 Jahre, dec., halbjährlich).
- HS-Instandsetzung, Treppenlift, Arbeiten 2012, mit abgerechneten Kosten von € 33.500,-- eine Beihilfe in der Höhe von € 6.700,--.
- KG-Einrichtung für Neubau, Bahnstraße, 2 Gruppen, mit abgerechneten Kosten von € 97.500,-- eine Beihilfe in der Höhe von € 48.800,--.

3. Initiativantrag

Um ältere Mitmenschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung und ihrem sozialen Verbund belassen zu können, wurde von LHStv. Dr. Sepp Leitner die Initiative „Umsorgt vor Ort“ gestartet und damit das wichtige Thema „Pflege für ältere Menschen vor Ort“ thematisiert. Gefordert werden dezentrale SeniorInnen-Zentren mit kleinen und überschaubaren Strukturen anstatt großer Anstalten.

In Niederösterreich werden in den nächsten Jahren zusätzlich 2000 Pflegebetten in den Regionen und Gemeinden gebraucht. Der Ausbau von großvolumigen Einheiten im Pflegebereich ist nicht ausreichend, um den steigenden Pflegebedarf in Zukunft abzudecken. Benötigt werden zusätzlich zu den bestehenden Pflegeheimen kleinere und überschaubare Einrichtungen, sowohl für Tagesbetreuung als auch für Kurzzeit- und Langzeitpflege. Die Einrichtungen sollten zwischen 30 und 50 Betreuungsplätze haben. Den Angehörigen von pflegebedürftigen Personen wird das so genannte Case Management als Beraterfunktion angeboten.

In Vorarlberg hat sich dieses Modell bereits seit vielen Jahren bewährt. Eine Verwirklichung dieses Vorhabens ist also nicht nur möglich, sondern durch eine gute Koordination mit der mobilen Pflege kostengünstiger.

Das Pflegemodell „Umsorgt vor Ort“ ist daher nicht nur umsetzbar, sondern anhand der demografischen Entwicklung Niederösterreichs unumgänglich, um die Betreuung älterer Menschen in ihrer gewohnten Umgebung sicher zu stellen.

Damit das Thema auch vom Landtag NÖ behandelt wird, soll gemäß Art. 26 der NÖ Landesverfassung 1979, LGBl. 0001, durch einen Gemeindeinitiativantrag das NÖ Sozialhilfegesetz 2000 in der Form abgeändert werden, dass im § 47 Abs. 2 nach Punkt 1 ein neuer Punkt 2 mit folgender Wortfolge eingefügt wird: „2. Dezentrale SeniorInnen-Zentren (mit 30 bis 50 Betreuungs- bzw. Pflegeplätzen)“.

Antrag: Bgm. Kahrer stellt den Antrag, der Änderung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 17 Pro Stimmen (14 SPÖ, die GR Ing. Huber, Lax und Jankovitsch)
8 Gegenstimmen (die Gf.GR Ing. Buchberger und Eder, die GR Ing. Smuk, Hartberger, Ing. Pulpitel, Stöhr, Kunz und Weber-Brauner)

4. Bericht des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Hartberger, berichtet, dass am 16. Oktober 2012 eine unvermutete Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss stattgefunden hat.

Der Bargeldbestand betrug € 1.233,25, das Girokonto wies einen Betrag von € 938.845,29 auf. Das ergab somit einen Istbestand von € 940.078,54. Die Gegenüberstellung von Istbestand und Sollbestand ergab Übereinstimmung.

Gf.GR Ing. Straub verlässt um 19.36 Uhr den Sitzungssaal.

Es war tagfertig gebucht. Unstimmigkeiten konnten keine festgestellt werden.

Sonstige Feststellungen des Prüfungsausschusses:

- Beleg Nr. 9680, Barauszahlung € 860,- an Fremdmitarbeiter – Beschluss, Erfordernis
- Beleg Nr. 9494, Überbrückungshilfe – kein Controlling, Mahnung
- keine Kontrolle zwischen Verrechnung LKH + Einnahmen Gemeinde – Quittungsbuchführung nicht in Ordnung

Vom Prüfungsausschuss wird empfohlen den Vertrag der Kapsch Telefonanlage zu überprüfen (Beleg 2089).

Gf.GR Ing. Straub kommt um 19.38 Uhr wieder in den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister nimmt zum Bericht wie folgt Stellung:

Beleg Nr. 9680

Die Barauszahlung erfolgte anlässlich der Gleichfeier Tschechenring BT C/Haus 1. Es ist Tradition, dass die Arbeiter in Form einer Barauszahlung das Gleichengeld erhalten.

GR Hartberger meint, dass die Auszahlung von Bargeld gesetzlich verboten ist.

Bgm. Kahrer erklärt, dass die Barauszahlung an Arbeiter der am Bau beteiligten Firma erfolgte. Er wird die Angelegenheit überprüfen lassen.

Beleg Nr. 9494

Falls FelixdorferInnen kurzfristig in eine finanzielle Notlage geraten, erhalten sie unbürokratisch und rasch eine Überbrückungshilfe.

2008: 1 Fall mit € 200,--	Rückzahlung
2009: 1 Fall mit € 100,--	Rückzahlung
2010: 1 Fall mit € 500,--	Rückzahlung
2011: kein Fall	
2012: 1 Fall mit € 200,--	Rückzahlung nach Aufforderung

Ergänzend stellt Bgm. Kahrer fest, dass er kleinere Beträge als rasche Hilfe auch schon aus seiner Privatkasse bezahlt hat. Auch diese Beträge wurden ihm immer zurückbezahlt.

Im Hinblick auf Höhe und Anlassfälle wird die Vorgangsweise beibehalten.

Die Verrechnung Landeskrankenhaus/Gemeinde und die Quittungsbuchführung wird überarbeitet.

Beleg Nr. 2089

Der Vertrag wird überprüft.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wurde von der Kassenverwalterin zur Kenntnis genommen.

5. Voranschlag 2013

Der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2013 ist in der Zeit vom 19.11. bis 4.12.2012 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Die Auflage wurde ordnungsgemäß kundgemacht. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Gf.GR DI Dr. Pramhas hat für die Gemeinderatssitzung eine Zusammenstellung der wichtigsten Daten des Voranschlages 2013 ausgearbeitet und allen Gemeinderäten ausgehändigt. Eine Kopie der Aufstellung liegt dem Original des Protokolls bei.

Gesamtübersicht für das Jahr 2013:

Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt: **€ 7,242.200,--**
(- 5% im Vergleich zum RA 2011)

Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt: **€ 2,218.500,--**
(- 11% im Vergleich zum RA 2011)

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
0/Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	116.000,--	723.800,--
1/Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3.000,--	60.600,--
2/Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	325.700,--	1.263.800,--
3/Kunst, Kultur und Kultus	5.000,--	21.500,--
4/Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	76.500,--	677.500,--
5/Gesundheit	1.000,--	871.700,--
6/Straßen- und Wasserbau, Verkehr	10.500,--	51.100,--
7/Wirtschaftsförderung	0,--	5.000,--
8/Dienstleistungen	2.307.600,--	3.027.900,--
9/Finanzwirtschaft	<u>4.396.900,--</u>	<u>539.300,--</u>
Summe	7,242.200,--	7,242.200,--

Außerordentlicher Haushalt Vorhaben 2013

Straßenbau und Gehsteigsanierung	300.000,--
Ortskanalisation	30.000,--
An- und Verkauf von Grundstücken	31.000,--
Wassernetz	50.000,--
Kindergarten Mozartgasse	110.000,--
Freizeitzentrum E-Werk	75.500,--
Tschechenring Bauteil C	1.367.000,--
Müllinseleinhausungen	5.000,--
Sportplatz	20.000,--
Linz Textil	100.000,--
Gemeindeamt Liftbau	40.000,--
Fuhrpark	<u>90.000,--</u>
Summe	2,218.500,--

Maastricht-Ergebnis: - 234.600,--

Darlehensschulden der Schuldenart 1: € 3,182.700,-- per 31.12.2013

Dies ergibt bei 4251 Einwohnern eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 748,69.

Schuldenart 2 („Durchlaufer“ – gedeckt durch Mieten usw.): € 10,699.200,-- per 31.12.2013, somit eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 2.516,87.

Die Höhe der Rücklagen beträgt per 1.1.2013: € 358.544,29

Der mittelfristige Finanzplan wird folgendermaßen prognostiziert:

2013	2014	2015	2016
- 234.600,--	11.600,--	- 88.500,--	- 226.700,--

Antrag: Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, dem Voranschlag 2013 die Zustimmung zu erteilen.

GR Ing. Smuk möchte wissen, wer die Speisen für „Essen auf Räder“ zubereitet.

Gf.GR Ing. Straub erklärt, dass Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde Felixdorf die fertigen Speisen für Felixdorf und Theresienfeld vom Landesklinikum Wr. Neustadt abholen und am Hauptplatz in Theresienfeld umladen.

GR Ing. Smuk bezeichnet die Aktion „Essen auf Räder“ als kostenintensive Sache und regt an einen Kostenbeitrag von der Marktgemeinde Theresienfeld einzuheben.

Dazu bemerkt Bgm. Kahrer, dass für die Marktgemeinde Felixdorf weder ein Mehraufwand an Kosten entsteht noch ein Umweg zu fahren ist. Die Mitnahme der Speisen wird als Nachbarschaftshilfe unter Gemeinden angesehen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 14 Prostimmen (Bgm. Kahrer, Vbgm. Landstetter, die Gf.GR DI Dr. Pramhas, Horejs und Ing. Straub, die GR Divos, Kratochwill, Wötzl, Theuerweckl, Hueber MSc, Hausmann, Ing. Laueremann, Ökten und Ing. Huber)
8 Gegenstimmen (die Gf.GR Ing. Buchberger und Eder, die GR Ing. Smuk, Hartberger, Ing. Pulpitel, Stöhr, Kunz und Weber-Brauner)
2 Stimmenthaltungen (Gf.GR Lax und GR Jankovitsch)

GR Ginner verlässt krankheitsbedingt um 19.58 Uhr die Sitzung.

6. Erhöhung der Aufschläge bei Gemeindedarlehen

Von der Bank Austria Uni Credit Group und der BAWAG P.S.K. werden zur teilweisen Abdeckung der erhöhten Refinanzierungskosten bei Gemeindedarlehen die EURIBOR-Aufschläge mit der nächsten Zinsperiode angepasst.

Antrag: Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, den Erhöhungen der Aufschläge bei Gemeindedarlehen die Zustimmung zu erteilen.

GR Ing. Smuk möchte wissen ob Gegenangebote oder Umschuldungen angedacht wurden.

Bgm. Kahrer verneint mit der Begründung, dass der Gemeindebund die Verhandlungen mit den Banken abgeschlossen hat und die Erhöhung der Aufschläge für Gemeindedarlehen für alle Institute gilt.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 14 Prostimmen (Bgm. Kahrer, Vbgm. Landstetter, die Gf.GR DI Dr. Pramhas, Horejs und Ing. Straub, die GR Divos, Kratochwill, Wötzl, Theuerweckl, Hueber MSc, Hausmann, Ing. Lauer mann, Ökten und Ing. Huber)
10 Gegenstimmen (die Gf.GR Ing. Buchberger, Eder und Lax, die GR Ing. Smuk, Hartberger, Ing. Pulpitel, Stöhr, Kunz Weber-Brauner und Jankovitsch)

7. Pachtvertrag Badgasthaus

Ab 1. Jänner 2013 wird das Badgasthaus neu verpachtet. Von den Interessenten, die sich aufgrund der öffentlichen Ausschreibung gemeldet haben, fiel die Wahl auf die Felixdorfer Wolfgang und Sabine Palank. Ein neuer Pachtvertrag wurde ausgearbeitet.

Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den **Antrag** auf die Verlesung der Vertragswerke zu den Tagesordnungspunkten 7 und 8 zu verzichten.

Einstimmige Annahme.

Der Pachtvertrag liegt in Kopie dem Original des Protokolls bei.

Antrag: Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, den Pachtvertrag in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

8. Pachtvertrag Hans Rauh, EZ 428, Parz. 260

Herr Josef Scheibenreif hat den Pachtvertrag für das Grundstück Nr. 260, EZ 428, KG Felixdorf, im Ausmaß von 7.580 m² gekündigt.

Herr Hans Helmut Rauh möchte nun dieses Grundstück pachten. Ein neuer Pachtvertrag wurde ausgearbeitet. Eine Kopie des Vertrages liegt dem Original des Protokolls bei.

Antrag: Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, dem Pachtvertrag die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9. Teilungsplan gem. § 15 LiegTeilG, Arbeitergasse 3

Für die Übernahme eines Grundstücksteiles aus der EZ 1080, Gst. 29/3, Arbeitergasse 3, in der Größe von 176 m² in öffentliches Gut liegt gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz für die grundbücherliche Durchführung beim Bezirksgericht der Teilungsplan vom Planverfasser, Prof. DI Walter Guggenberger Ziviltechniker-GmbH, vor.

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, dem Teilungsplan die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

10. Verordnung Abänderung Fahrverbot Feldgasse und Bahnstraße

Gemäß § 43 Abs. 1 Lit. B Ziffer 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960), BGBl. Nr. 159, in der derzeit gültigen Fassung, soll aus Gründen der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs

- in der Feldgasse zwischen Grillparzergasse und Hauptstraße ein allgemeines Fahrverbot mit dem Zusatz „ausgenommen Anrainer und Radfahrer“
- in der Bahnstraße (Bereich Ferdinand-Porsche-Gasse 47 bis Radweg Wasserwerk) ein allgemeines Fahrverbot mit dem Zusatz „ausgenommen Radfahrer“

verordnet werden.

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, der Verordnung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11. Kaufvertrag Roman Zensch, EZ 12, Parz. 72/20, Am Mohrwald 3

Gf.GR Ing. Straub berichtet, dass ein Kaufvertrag abgeschlossen zwischen der Liegenschaftsverwertung Felixdorf GmbH und Herrn Roman Zensch vom öffentlichen Notar

Dr. Erhard Czurda ausgearbeitet wurde. Eine Kopie des Kaufvertrages liegt dem Original des Protokolls bei.

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, den Kaufvertrag in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Gf.GR Ing. Buchberger möchte wissen, ob es neue Spielregeln bei der Grundstücksvergabe gibt, da Herr Zensch kein Felixdorfer ist.

Bgm. Kahrer erklärt, dass Herr Zensch seit seiner Kindheit in Felixdorf gelebt hat und erst als junger Mann nach Wr. Neustadt übersiedelt ist, da er in Felixdorf keine passende Wohnung gefunden hat. Herr Zensch möchte nun wieder in seinen Heimatort zurückkehren und sich hier niederlassen.

Gf.GR Ing. Buchberger stellt den **Antrag**, die Regelungen betreffend Grundstücksvergabe korrekt zu erstellen und auf „auch in Felixdorf geborene“ zu erstrecken.

Bgm. Kahrer verweist den Antrag zur Beratung und Erarbeitung an den Finanzausschuss.
Einstimmige Annahme.

12. Löschung Wiederkaufsrecht

Für folgende Liegenschaften wurde um Löschung des Wiederkaufsrechtes für die Marktgemeinde Felixdorf angesucht:

EZ 1076, Grundstück Nr. 81,26, Nestroygasse 16, im Eigentum von Dietmar und Johanna Posch

EZ 802, Grundstück Nr. 106/62, Schubertgasse 13, im Eigentum von Maria Anna Vischradsky

EZ 835, Grundstück Nr. 153/18, Steinfeldgasse 12, im Eigentum von Karl und Annemarie Graf

Antrag: Da die Auflagen bereits erfüllt sind, stellt Gf.GR Ing. Straub den Antrag, den Löschungen des Wiederkaufsrechtes die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

13. Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 in Höhe von € 150,-- zu gewähren.

Antrag: Bgm. Kahrer stellt den Antrag, seitens der Marktgemeinde Felixdorf zusätzlich € 110,-- an Zuschuss für die Heizkosten zu gewähren, zu den gleichen Bedingungen wie die NÖ Landesregierung.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

14. Subventionsansuchen

Vom VC Atus Wr. Neustadt Felixdorf, Singkreis Felixdorf, KOBV Behindertenverband, Österr. Kameradschaftsbund, Verein Black Carabao und von der ev. Pfarrgemeinde A. u. H.B. liegen Subventionsansuchen für 2012 vor.

Dazu bemerkt Bgm. Kahrer dass dem Verein Black Carabao für 2012 leider keine Subvention zuerkannt werden kann, da die Vereinsgründung erst 2012 stattfand und daher im Voranschlag 2012 noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Antrag: Gf.GR DI Dr. Gerhard Pramhas stellt den Antrag, den Vereinen wie im Budget vorgesehen folgende Beträge zu gewähren:

VC Atus Wr. Neustadt-Felixdorf	€ 2.700,--
Singkreis Felixdorf	€ 1.800,--
KOBV Behindertenverband	€ 70,--
Österr. Kameradschaftsbund	€ 70,--
ev. Pfarrgemeinde	€ 1.500,--

Gf.GR Ing. Buchberger fordert eine Absenkung des Subventionsbeitrages für den VC Atus Wr. Neustadt-Felixdorf, da im Subventionsansuchen lediglich € 2.630, als Projektkosten angeführt wurden.

Gf.GR DI Dr. Pramhas erklärt, dass die Hallenkosten nicht angegeben wurden und zukünftig ein umfassenderer Bericht vorgelegt werden soll.

Gf.GR Ing. Buchberger stellt den **Antrag**, die Modalitäten bei den Subventionszahlungen im Finanzausschuss zu klären.

Bgm. Kahrer verweist den Antrag zur Beratung und Erarbeitung an den Finanzausschuss.
Einstimmige Annahme.

Der Antrag von Gf.GR DI Dr. Pramhas wird abgestimmt:

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

15. Inflationsanpassung der Zuschüsse zum Eigenmittelanteil - Seniorenwohnhaus

Ab 1.1.2012 wurden die Brutto-Pensionen für 2012 um 2,7 % erhöht. Die Einkommensgrenzen für die Zuschüsse zum Eigenmittelanteil für die Seniorenwohnungen sollen deshalb ebenfalls angeglichen werden.

Eine ausführliche tabellarische Aufzeichnung liegt dem Original des Protokolls bei.

Antrag: Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, der Erhöhung für die Zuschüsse die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Die Niederschrift über die Besprechung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte

16. Wohnungsvergaben

17. Personalangelegenheiten

und

18. Weihnachtsgaben

wird im nicht öffentlichen Protokoll wiedergegeben.

Bgm. Kahrer wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest, schöne Feiertage und einen guten Rutsch und lädt den Gemeinderat zu einem kleinen Umtrunk ein.

Der Vorsitzende schließt um 20.50 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP: